



Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung
Abt. I/6
Minoritenplatz 5
1014 Wien

Abteilung für Bildungspolitik
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien
T +43(0)5 90 900/DW | F +43(0)5 90 900/261
E bp@wko.at
W <http://wko.at/bildung>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
BMW-F-52.720/0001-I/6/2013

Unser Zeichen/Sachbearbeiter
Bp/H-II-200/1/HB/CB
Mag. Belinda Hödl

Durchwahl
4016
Datum
25.9.2013

**Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundesgesetz
über die Universität für Weiterbildung Krems (DUK-Gesetz 2004) geändert wird**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Abteilung für Bildungspolitik der Wirtschaftskammer Österreich nimmt wie folgt Stellung zum ausgesandten Entwurf:

Der Wirtschaftskammer Österreich ist es ein zentrales Anliegen, national und international kompetitiv zu sein und den Wirtschafts- und Hochschulstandort Österreich weiter auszubauen. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist hierbei von essentieller Bedeutung. Die Entwicklung der österreichischen Hochschullandschaft und die Profilbildung der einzelnen Hochschulen sind gesamthäufig zu betrachten.

Wir bieten gerne an, auch im Rahmen der Hochschulkonferenz bei der Profilbildung und Schärfung des österreichischen Hochschulsystems sowie an der Entwicklung der qualitativen und quantitativen Qualitätssicherung aktiv mitzuwirken. Die langfristige strategische Ausrichtung des tertiären Sektors ist gemeinsam zu erarbeiten, daher sollten bei derart grundsätzlichen Richtungsentscheidungen die Stakeholder des Wirtschaftsstandortes - also die Sozialpartner - in die Beratungen der Hochschulkonferenz einbezogen werden. Gegen die Erteilung des Promotionsrechtes an der Donau-Universität Krems ist grundsätzlich nichts einzuwenden, wenn die Qualitätskriterien erfüllt werden können.

Wir erwarten aber im Lichte einer langfristigen strategischen Entwicklung des tertiären Sektors in Österreich und im europäischen Umfeld, dass nicht singuläre Entscheidungen für einzelne Universitäten getroffen werden, sondern eine abgestimmte umfassende Strategie unter Einbeziehung der Sozialpartner erarbeitet wird.

Freundliche Grüße

Dr. Christoph Leitl
Präsident

Mag. Anna Maria Hochhauser
Generalsekretärin